

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am
25.11.2011**

öffentlich

Ort:

**Stadtmuseum
Christian-Wolff-Haus, im Saal
Große Märkerstraße 10
06108 Halle**

Zeit: 14:00 Uhr bis 15:25Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Andreas Scholtyssek	CDU
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES
FORUM	
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN	
Herr Jens Kreisel	Leiter
Eigenbetrieb Kindertagesstätten	
Frau Katrin Lademann	Verw

Entschuldigt fehlen:

Herr Tobias Kogge	BG	Vertreten durch Referent Herrn Böhnke
Herr Christian Heine	BMA	Vertreten durch Herrn Lork
Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	Vertreten durch René Trömel
Frau Katharina Brederlow	Verw	
Frau Gabriele Kovacs	EB Kita	Vertreten durch Frau Galler
Frau Sylvia Weiß	EB Kita	Vertreten durch Frau Pätzold

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Kindertagesstätten wurde von **Herrn Böhnke, Referent des Beigeordneten Herrn Kogge**, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vollmacht liegt dem Protokoll bei.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungen und Anmerkungen zur Tagesordnung.

Herr Böhnke, Referent des Beigeordneten Herrn Kogge, bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: zugestimmt

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
 - 6.1. Jahresabschluss 2010 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: V/2011/09956
 - 6.2. Übernahme Grundstück Schimmelstraße in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle/Saale
Vorlage: V/2011/10140
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, berichtete zum Ergebnis der Gespräche mit Herrn Geier, Beigeordneter für Finanzen.
Alle offenen Punkte zum Wirtschaftsplan konnten geklärt werden. Eine entsprechende Aktennotiz dazu liegt vor.

Die Anfrage zu den Parkplätzen der Kita Wunderpferdchen konnte wie folgt recheriert werden.
Wenn der EB Kita abschleppen lassen würde, weil Anwohner die Kita Parkplätze unberechtigt nutzen, müsste der EB Kita die Kosten tragen. Anschließend kann versucht werden, dass die Auslagen von den Fahrzeugbesitzern erstattet werden.

Der EB Kita wird nun zunächst jedoch Hinweiszettel an die Fahrzeughalter verteilen und auf das unrechtmäßige Parken aufmerksam machen.

Frau H. Haupt, SPD Fraktion, fragte erneut nach dem Stand Kita Traumland / Sausewind.

Herr Kreisel informierte, dass U 3 Mittel dafür da sind Plätze zu schaffen und nicht um Mängel zu beseitigen.

Mittel aus dem STARK III Paket sind für die beiden Kitas unbedingt einzuwerben.

Die nötige Bauunterhaltung läuft selbstverständlich weiter.

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.8.2011 gab es nicht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Böhnke, Referent des Beigeordneten Herrn Kogge, gab den gefassten Beschluss aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 26.08.2011 bekannt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt, dem Rechnungsprüfungsamt laut § 9 Abs 3 a Satzung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale), das wirtschaftlichste Angebot zur Prüfung des Wirtschaftsjahres 2011 zu binden.

Finanzielle Auswirkung:

Die Kosten in Höhe von EUR 9.877 sind im Wirtschaftsplan 2011 geplant und berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich zugestimmt**
5 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
3 Enthaltungen

zu 5 Bericht des Betriebsleiters

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, berichtete, dass es bei den Personalkosten Veränderungen gibt. Viele Mitarbeiterinnen gehen in den Mutterschutz und der gesamte Personalbereich verjüngt sich.

Personalentwicklung und Überalterung:

Als der Eigenbetrieb gegründet wurde, war ein hohes Durchschnittsalter zu verzeichnen.

Viele Altersteilzeitverträge wurden vor der Gründung geschlossen.

Diese wirken sich auf die Abgänge im Jahr 2012 aus.

Es wird zunehmend schwieriger, neues gut ausgebildetes Fachpersonal zu finden.

Der Umbau in der Altersstruktur des Personals wurde bereits 2006 begonnen.

In 2011 ergibt sich folgender Altersdurchschnitt:

35 Jahre 27,85 %
36 – 50 Jahre 32,00 %
ab 51 Jahre 40,15%

2012 werden 47 Abgänge zu verzeichnen sein. Große Herausforderungen sieht der Eigenbetrieb in der Nachbesetzung der Stellen und im Teamumbau der einzelnen Kitas.

Die steigenden Geburtenzahlen und die Platzinanspruchnahme ab ca. 1 Jahr, verschaffen uns höhere Belegungszahlen. Damit wird natürlich mehr Personal benötigt.

Weitere Nachfragen zeichnen sich mit Konzentration auf die Innenstadt ab.

Herr Trömel, Fraktion DIE LINKE, hinterfragte die Anzahl der befristeten Verträge.

Herr Kreisel konnte die genaue Zahl nicht benennen und versicherte, dass die Zahl nachgeliefert wird.

Frau Brock, Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, erfragte, wie der EB Kita in die KiFöG Änderung eingebunden ist.

Herr Kreisel erklärte an welchen Stellen er eingebunden ist.

Zum einen geht es um Finanzströme – hier diskutiert man um die Finanzierung auf der Grundlage von Kinderzahlen, die 2 Jahre zurück liegen. Diese ist aus Trägersicht unrealistisch und entspricht auch nicht den tatsächlichen notwendigen Mitteln.

In Fragen der Grundsatzdiskussion als zweiter Bereich führt man die Diskussion zu den Standards.

Berichtspflichten sollen erweitert werden, um volle Kostenklarheit zu erhalten.

Ziel soll eine pauschalisierte Zuweisung sein. Die Freiheiten für die Träger sollen größer werden.

Die Rechtsanspruchsveränderung und die Geschwisterermäßigung sind weitere Diskussionsschwerpunkte, jedoch sollen weitere Berechnungen stattfinden.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte, welche finanziellen Auswirkungen eine tarifliche Ost – West Anpassung hätte?

Herr Kreisel verwies darauf, dass für alle unteren Einkommensgruppen diese Anpassung in 2011 bereits erfolgt ist.

Herr Scholtyssek, CDU Fraktion, fragte nach, in welchem Alter die Abgänge sind?

Herr Kreisel sicherte die Nachlieferung der Daten zu.

Fortsetzung des Berichts des Betriebsleiters

Herr Kreisel berichtete über die Standorterweiterung in Heide – Süd. Erste Gespräche zu einem Kita Neubau wurden mit der SALEG geführt.

Die Anfragen nach Kita Plätzen an diesem Standort sind ebenfalls hoch sowohl von Anwohnern als auch von Beschäftigten.

Weitere Ausführungen können in den nächsten Sitzungen erfolgen.

Herr Böhnke, Referent des Beigeordneten Herrn Kogge, bat um weitere Anfragen zum Bericht.

Herr Trömel erfragte, wie die Förderung dieser Kita erfolgen soll?

Wenn die ansässigen Firmen beteiligt werden könnten, wäre das sicher ein sehr sinnvoller Weg.

Herr Kreisel zeigte auf, dass die Fläche als Gemeinbedarfsfläche ausgewiesen ist und eine Beteiligung von Firmen dadurch eher kritisch ist. Ein Teil der Plätze würde damit ja an Firmen gebunden sein.

Herr Scholtyssek erfragte den Stand der Änderung der Benutzungssatzung für Kitas an.

Herr Böhnke verwies darauf, dass der Stadtrat beschlossen hatte, dass es eine Satzungsänderung geben soll.

Die Satzungsänderung wird dann in der geänderten Form vorgelegt.

Die geplante KiFöG Änderung wird aber noch keine Berücksichtigung finden können.

Frau U. Haupt, Fraktion DIE LINKE, fragte nach, ob es aus Sicht des EB Kita einen neuen Stand zur Hortbetreuung an Förderschulen gibt.

Herr Kreisel verneinte diese Frage.

Frau Brock erfragte, ob der Betriebsausschuss eine Frist zur Satzungsänderung vorgeben kann?

Sie formulierte die zügige Vorlage der Satzungsänderung zur nächsten Betriebsausschusssitzung als Antrag.

Herr Kreisel führte aus, dass die Gespräche mit den Leiterinnen erfolgten, Beschlüsse der Kuratorien erfolgen und diese Beschlüsse müssen in der Verwaltung vorgelegt werden.

Satzungsrecht hat aber der Eigenbetrieb Kita nicht.

Frau H. Haupt betont, dass die freien Träger diese Dinge für sich regeln.

Herr Trömel, meinte jedoch, dass niemand den Betriebsausschuss daran hindern kann, diesen durch Frau Brock gestellten Antrag zu befinden.

Herr Böhnke bittet die Ausschussmitglieder darüber abzustimmen, dass die Satzungsänderung so schnell wie möglich dem Betriebsausschuss des EB Kita vorgelegt wird.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt.**
7 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen

Es gab keine weiteren Anfragen zum Bericht des Betriebsleiters.

zu 6 **Beschlussvorlagen**

zu 6.1 **Jahresabschluss 2010 Eigenbetrieb Kindertagesstätten** **Vorlage: V/2011/09956**

Herr Böhnke, Referent des Beigeordneten Herrn Kogge, bat Herrn Kreisel um seine Ausführungen.

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, händigte den Ausschussmitgliedern einen Liquiditätsplan aus. Dieser wurde in der letzten Ausschusssitzung durch die BMA empfohlen.

Generell verweist er nochmals auf die steigende Zahl der belegten Plätze. Ebenso sind die Ermäßigungsansprüche auch gestiegen.

Frau Brock, Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, erfragte den Prozentsatz der ermäßigten Kinder.

Herr Kreisel beantwortete die Frage.
Es sind knapp 50% der im Eigenbetrieb Kita betreuten Kinder.

Er führte weiter aus, dass der hohe Endbestand 2010 (= Anfangsbestand 2011) sich darauf begründet, dass das Amt für Kinder, Jugend und Familie den Zuschuss immer im Nachgang des jeweiligen Auszahlungsmonats überweist. Somit wäre im Dezember 2010 der Auszahlungsbetrag lediglich für November 2010 gezahlt worden. Jedoch ist der im Januar 2011 fällige Auszahlungsbetrag für Dezember 2010 bereits Ende Dezember 2010 gezahlt worden.

323.000 € sollen an die Stadt ausgezahlt werden.

1,3 Mio € soll als Betriebsmittelrücklage für Vorfinanzierung weiter zur Verfügung stehen.

Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit Frau Szabados, Herrn Geier und Herrn Kogge abgestimmt. Dazu liegt dem EB Kita eine Protokollnotiz vor.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, fragte Herrn Lork von der BMA an, warum beim Vermerk zum Jahresabschluss die Ampel mit Gelb vermerkt wurde.

Herr Lork, Vorstand BMA, erklärte, dass die Kämmerei natürlich gern das ganze Geld hätte. Daher bat die BMA um die Liquiditätsvorschau, damit dieser Endbestand auch erklärbar wird.

Frau U. Haupt, Fraktion DIE LINKE, erfragte, ob diese Summe für die Liquidität in dieser Höhe nötig sei?

Herr Kreisel

Mit der Betriebsmittelrücklage hält der Eigenbetrieb eine Mindestliquidität für einen halben Monat vor. Dies ist bei der Größe des Eigenbetriebes angemessen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Böhnke bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten in vorliegender Fassung zu und entlastet die Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2010.

Der durch die Betriebsleitung aufgestellte Jahresabschluss weist zum 31.12.2010 eine Bilanzsumme von EURO 43 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber dem Jahr 2009 um 5.1 Mio EUR. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein positives Ergebnis von EURO 1,671 Mio. aus. Der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung beantragen gegenüber dem Stadtrat folgende Ergebnisverwendung:

323.734,82 EUR Ausschüttung an die Stadt Halle, Einstellung in die Betriebsmittlrücklage
1.348.058,76 EUR.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
9 Ja-Stimmen

**zu 6.2 Übernahme Grundstück Schimmelstraße in das Sondervermögen des
Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle/Saale
Vorlage: V/2011/10140**

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, verwies auf die geführte Diskussion vom letzten Mal zum Grundstück Schimmelstr.

In den beigefügten Unterlagen auf Seite 12 ist das Stadtgebiet Mitte beschrieben. Es ist der jüngste Stadtteil.

Über 1000 Plätze würden langfristig –bei einer Annahme von 100 % Nachfrage- fehlen.

Der EB Kita kann am Standort Schimmelstr. eine Kita mit ca. 120 Plätzen gut betreiben.

Den Zuzug von Familien signalisierte auch die HWG in diesem Wohngebiet.

Für den EB Kita ist es eine weitere Möglichkeit den Platzumbau in Richtung Innenstadt weiter voranzutreiben.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Böhnke, Referent des Beigeordneten Herrn Kogge, bat um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss bestätigt die Aufnahme des Grundstückes Schimmelstraße 7 in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten. Die Betriebsleitung wird beauftragt diesen Standort als Kindertagesstätte zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt
9 Ja-Stimmen

zu 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 8 **schriftliche Anfragen von Stadträten**

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

zu 9 **Mitteilungen**

Herr Böhnke, Referent des Beigeordneten Herrn Kogge, bat Herrn Kreisel den Beratungsraum zu verlassen.

Er berichtete über die Gespräche zur Leistungsfähigkeit des Betriebsleiters.

Die Stadtverwaltung ist mit der Arbeit von Herrn Kreisel sehr zufrieden. Daher ist vorgesehen, Herrn Kreisel einen Dienstwagen der gehobenen Mittelklasse zur Verfügung zu stellen. Weiterhin soll Herr Kreisel eine höhere Entgeltstufe erhalten.

Das Fahrzeug wird über einen Leasingvertrag angeschafft. Der steuerliche Mehraufwand ist durch Herrn Kreisel zu tragen.

Herr Böhnke erfragte, ob die Stadträte hiermit Bedenken hätten.

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, erfragte die Bedeutung Dienstfahrzeug. Ist Benzin enthalten etc.?

Sie betonte, ob man sich diese Entscheidung bei der momentanen Debatte um Kürzungen bei den Jugendhilfeträgern gut überlegt hat?

Frau Brock, Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, betonte, wer gut arbeitet benötigt doch nicht gleich ein Dienstfahrzeug.

Frau H. Haupt, SPD Fraktion, erfragte ob man wüsste, wie es andere Eigenbetriebe handhaben?

Herr Böhnke fasste die Anfragen der Ausschussmitglieder nochmals zusammen:

Kein Mitglied hat sich explizit gegen die Anschaffung ausgesprochen. Es gibt Bedenken, aber keine grundlegende Ablehnung zu den angeführten Punkten.

Herr Lork, Vorstand BMA, gab Wirtschaftlichkeitsbedenken an. 40.000€ Kosten, d.h. 400€ sind monatlich durch Herrn Kreisel zu versteuern. Arbeitsstättenfahrten sind ebenfalls zu versteuern.

Keine weiteren Anmerkungen von den Ausschussmitgliedern.

Herr Kreisel wird durch Herrn Böhnke wieder in den Raum gebeten.

zu 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, stellte 2 Anfragen.

1. Wie ist der Stand zur Umwandlung der AöR?
2. Die Oberbürgermeisterin hat im Hauptausschuss informiert, dass die Satzungsänderung bis zur KiFöG Änderung ruhen soll?
Für Regelungen dazwischen soll es eine Dienstanweisung geben.

Herr Kreisel, Betriebsleiter EB Kita, erklärte, dass alle Grundstücke nun bewertet sind. 144.000€ würden für eine Grunderwerbssteuer fällig. Das Landesverwaltungsamt hält diese zusätzlichen Kosten für bedenklich. Grundsteuer könnte man umgehen mit einem sogenannten Niesbrauchrecht.

Gespräche mit dem Landesverwaltungsamt sind erfolgt. Unterlagen werde man dem LVA im Dezember vorlegen.

Problematisch war auch die Vergütung des Aufsichtsgremiums. Hier handelt es sich jedoch nur um wenige 100€ an Mehrkosten.

In der 1. Dezemberwoche erhält das Landesverwaltungsamt neue Unterlagen von uns. Wenn dann ein positives Signal käme, wäre das die Zustimmung des Landesverwaltungsamtes. Dann müsste der EB Kita die Beschlussvorlage AöR im Hinblick der Grundstücke ändern.

Herr Böhnke, Referent des Beigeordneten Herrn Kogge, wird nach der im Punkt zwei der mündlichen Anfrage beschriebenen Dienstanweisung fragen.

zu 11 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Böhnke, Referent des Beigeordneten Herrn Kogge, beendete die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.12.11

Katrin Lademann
Protokollführerin

Norbert Böhnke
Referent des Beigeordneten Herrn Kogge